Fachinformationsdienst Jüdische Studien

Newsletter November 2026

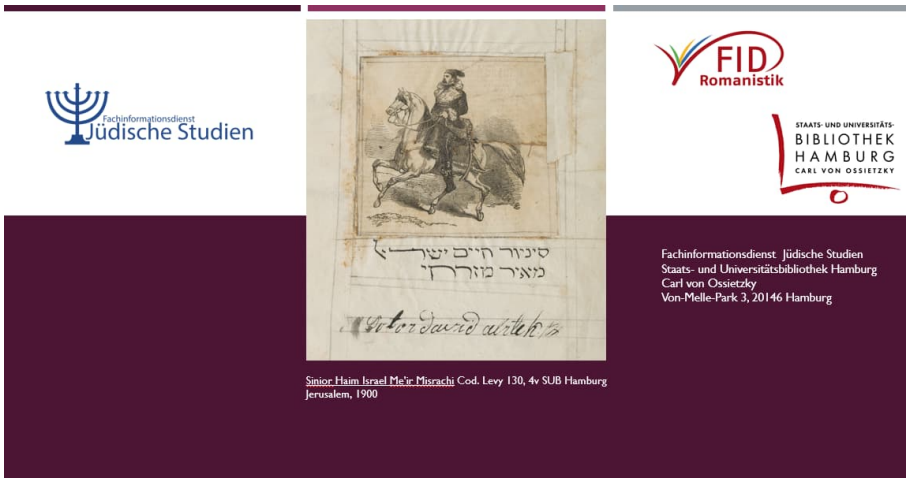
Liebe Kolleginnen & Kollegen,

in der neuesten Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen im FID Jüdische Studien:

****

Neuigkeiten aus dem FID
FID-Lizenz – Psik
Einblicke in die FID-Services
Die Digitalen Judaica-Sammlungen
Coffee Breaks – Neue Termine
Einführungen in den FID – On Demand
Der FID als Informationskanal

****



Start Teilprojekt Judenspanisch an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUBHH) betreut im FID Jüdische Studien ein Teilprojekt zum Judenspanischen. Ziel ist es, die Literatur- und Ressourcenversorgung für Forschungen zum Judenspanischen (bzw. Judeo-Spanisch, Djudezmo, Ladino) und zur Geschichte und Kultur des sephardischen Judentums zu verbessern und die Vernetzung von Wissenschaftler*innen der Jüdischen Studien und Romanistik, die in diesem Themenfeld arbeiten, zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Fachliteratur. In Kooperation mit dem an der SUBHH angesiedelten FID Romanistik werden u. a. einschlägige Erst- und Zweitveröffentlichungen zur Erforschung des Judenspanischen über das Repositorium.Hamburg bereitgestellt.

Ansprechpartner

Seit September ist Jasper Bernhofer im Rahmen des Teilprojekts Judenspanisch an der SUB Hamburg tätig. Anfragen zum Teilprojekt können Sie an judeospanish@sub.uni-hamburg.de richten. Jasper Bernhofer hat Judaistik, Arabistik und Semitistik in Halle, Berlin, Tel Aviv und Paris studiert und kürzlich seine Dissertation an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg abgeschlossen (Titel: Der Jakobssegen [Gen 49] in der mittelalterlichen samaritanisch-arabischen Exegese: Abgrenzung und Identitätsbildung im interreligiösen exegetischen Diskurs).

FID-Lizenz - Psik



The Digital Library of Hebrew Books and Journals

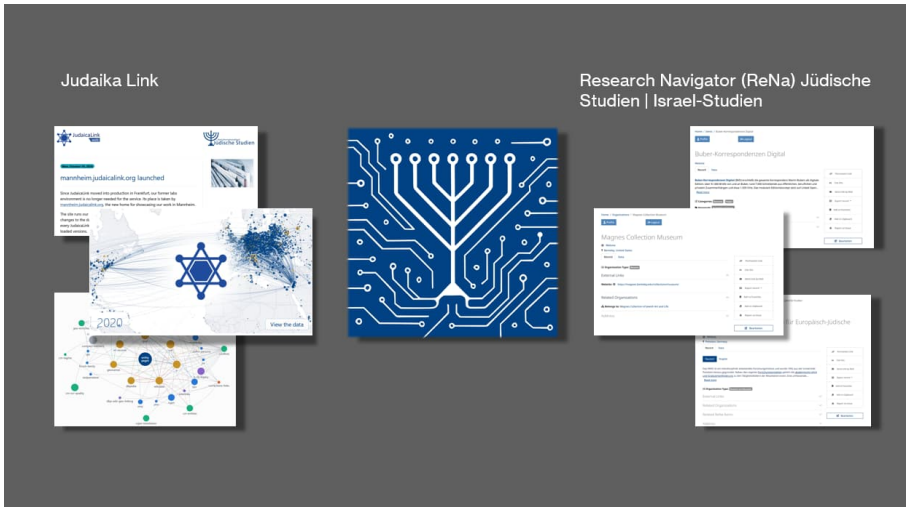
Seit November 2026 haben Nutzer*innen unserer FID-Lizenzen Zugriff auf die PSIK – The Digital Library of Hebrew Books and Journals, eine Volltextdatenbank mit ca. 10.000 E-Books und ca. 30 wissenschaftlichen Zeitschriften zahlreicher israelischer Verlage, darunter Magnes Press, Carmel Publishing, Hakibbutz Hameuchad – Sifriat Poalim, Am Oved, Resling sowie das Bialik Institute.

PSIK Digital Library umfasst sowohl wissenschaftliche Fachliteratur, Sachbücher und Belletristik und wird kontinuierlich erweitert. Neben einer KI-gestützten Volltextsuche steht Nutzer*innen ein persönlicher Arbeits-bereich zur Verfügung, der es unter anderem ermöglicht, Merklisten anzulegen und Annotationen zu speichern.

E-Books von Magnes Press sind künftig über die PSIK Digital Library zugänglich. Für eine Übergangsphase haben Nutzer*innen weiterhin Zugang zur bisherigen Plattform von Magnes Press.

Weitere Informationen zu unseren Lizenzen finden Sie hier.

Einblicke in die FID-Services



Research Navigator Jüdische Studien

Der FID bietet mit dem Research Navigator Jüdische Studien (ReNa) einen neuen Service, der Informationen zu Institutionen, Projekten und Webressourcen der Jüdischen Studien und Israel-Studien jeglicher Art strukturiert verzeichnet. Der ReNa bietet Forscher*innen die Möglichkeit, ein mit ORCID verknüpftes Profil anzulegen und selbst zu ReNa beizutragen, z. B. mit Informationen zu eigenen Forschungsprojekten. Über unser FID-Portal können Sie einen ersten Eindruck vom ReNa gewinnen. Aktuell arbeiten wir noch an der Optimierung dieses neuen Services und werden demnächst weitere Informationen bereitstellen. Wir freuen uns bereits jetzt über Hinweise und Anregungen, die Sie gern an info@jewishstudies.de richten können.

JudaicaLink

Der Linked-Open-Data des FID JudaicaLink wurde bereits vor einiger Zeit auf eine neue technische Basis ge-stellt und ist über das FID-Portal zugänglich. Parallel zu dieser Basis-Version besteht an der Technischen Hochschule

Mannheim eine Lab-Instanz von JudaicaLink bereit, die weitere Datenbestände und Aufbereitungen (z. B. Datenvisualisierungen) umfasst.

Die Digitalen Judaica-Sammlungen



Blumenthal's Neuste Nachrichten | Jedioth Chadashoth

- demnächst in Compact Memory

Die 1935 in Tel Aviv von dem aus Berlin eingewanderten Siegfried Blumenthal gegründete Tageszeitung *Jedioth Chadashoth* entwickelte sich zu einem wichtigen Mittelpunkt für deutsche und österreichische Jüdinnen und Juden während der fünften Alija in den 1930er Jahren. Sie prägte das kulturelle und gesellschaftliche Leben im britischen Mandatsgebiet Palästina nachhaltig und bot Neuankömmlingen ohne sichere Hebräischkenntnisse Orientierung.

Das Leo Baeck Institut Jerusalem und die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main stellen mit der Digitalisierung der Zeitung eine wichtige Quelle deutsch-jüdischen Lebens in Palästina und Israel für Forschung und Öffentlichkeit bereit. *Jedioth Chadashoth* wird demnächst über Compact Memory, dem führenden digitalen Portal für die deutsch-jüdische Presse, kostenfrei zugänglich sein. Wegen der Titelwechsel im Laufe ihres Erscheinens ist die Zeitung dort unter zwei Titeln verzeichnet: bis zum 6. Januar 1943 erschien sie unter *Blumenthal's Neuste Nachrichten*, nachfolgend ab Januar 1943 als *Jedioth Chadashoth*.

Mehr Informationen finden Sie hier: https://neustenachrichten.com/

Coffee Breaks - Neue Termine

Coffee Break
FID Jüdische Studien

In unserer FID-Coffee-Break-Serie bieten wir allen Interessierten in jeweils 30 Minuten einen Einblick in die digitalen Serviceangebote des FID Jüdische Studien.

Termine der nächsten Coffee Breaks

Meet & Greet mit dem FID Jüdische Studien | 10. Dezember 2026 um 10 Uhr
In dieser Einführung stellen wir uns vor und geben Ihnen einen Einblick in die Services des FID – von der fachspezifischen Recherche bis hin zu den FID-Lizenzen.

Einführung in die FID-Lizenzen | 22. Dezember 2026 um 12:30 Uhr
In 30 Minuten bekommen Sie eine Einführung in die Registrierung und Nutzung der FID Lizenzen.

PSIK Digital Library | 19. Januar 2027 um 11 Uhr
Unsere FID-Lizenzen: Nutzung und Möglichkeiten der neuen PSIK-Lizenz - The Digital Library of Hebrew Books and Journals

Forschen und Vernetzen – der Research Navigator (ReNa) des FID Jüdische Studien | 28. Januar 2027 um 13:30 Uhr
Der ReNa ist ein Forscher*innen- und Projektverzeichnis für die Jüdischen Studien und Israel-Studien weltweit. In 30 Minuten erhalten Sie einen Einblick in die Möglichkeiten des ReNa.

Zugangsdaten:
https://uni-frankfurt.zoom-x.de/j/62565139144?pwd=NcmX7gECBNbIbWzE4nA4pUlBtJr5j2.1

Leiten Sie diese Einladung gern an Interessierte in Ihrem Institut weiter.
Rückfragen unter: info@jewishstudies.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einführungen in den FID – On Demand



Auf Anfrage bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Informationsveranstaltungen zum FID und seinen Services an, gern auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Hier erhalten Sie beispielsweise eine Einführung in die Benutzung des Fachkatalogs des FID Jüdische Studien, in Angebote wie JudaicaDoc und JudaicaLink sowie zu den digitalen Ressourcen wie den FID-Lizenzen und den Digitalen Judaica-Sammlungen der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.

Wir bieten diese Veranstaltung vor Ort wie auch via Zoom an.

Der FID als Informationskanal

Hinweise auf Ihre Veranstaltungen, aktuelle Ausschreibungen und andere relevante Fachnachrichten veröffentlichen wir gerne über unser FID-Portal und unsere Social-Media-Kanäle X (Twitter), Mastodon sowie Bluesky.

Schreiben Sie uns via info@jewishstudies.de oder nutzen Sie das Kontaktformular.

Mit besten Grüßen

Ihr FID Jüdische Studien

FID Jüdische Studien
www.jewishstudies.de

info@jewishstudies.de
Tel.: +49 (0)69/ 798-39259

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Freimannplatz 1
60325 Frankfurt am Main

Austragen / Ändern der Mailadresse

This email was sent to info@jewishstudies.de
why did I get this? unsubscribe from this list update subscription preferences
FID Jüdische Studien · Bockenheimer Landstrasse 134-138 · Westend-Sud · Frankfurt Am Main 60325 · Germany


INTUIT
mailchimp